

# GRV - Nachrichten

GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.  
Postfach 10 14 03 • D-45014 Essen • [www.grv-ev.de](http://www.grv-ev.de) • [Supplement@GRV-Nachrichten.de](mailto:Supplement@GRV-Nachrichten.de)

Zugleich Mitteilungsblatt der Gesellschaft der Ingenieure des öffentlichen Verkehrs (GdI — AdI)

---

## Léman 2030 garantiert die Zukunft

In Folge 109 der GRV-Nachrichten, Seiten 9 und 10, erschien der Beitrag „Léman 2030, une garantie pour l’avenir“ von Fanny Corsain (SBB Infrastruktur) in französischer Sprache.

In diesem Supplement erscheint nun eine Übersetzung des Beitrags ins Deutsche durch Dr.-Ing. Gunther Ellwanger.

### Impressum

**Herausgeber:** GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V., Postfach 101403, D-45014 Essen, [www.grv-ev.de](http://www.grv-ev.de), [www.grv-nachrichten.de](http://www.grv-nachrichten.de).

**Verantwortlich:** Wolfgang Dietrich Mann, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer der GRV, [wolfgangdietrich.mann@grv-ev.de](mailto:wolfgangdietrich.mann@grv-ev.de),  
Dr.-C.-Otto-Straße 121, D-44879 Bochum, Tel. +49 234 5465181 (tagsüber +49 201 50949935), Fax +49 234 5465180

Das Supplement zu den GRV-Nachrichten erscheint bei Bedarf und wird als pdf-Dokument im Internet bereitgestellt. Wenn im Einzelfall nichts anderes angegeben ist, dürfen die pdf-Dokumente als Ganzes und unverändert weitergegeben werden. Ein Ausdruck zum persönlichen Gebrauch ist zulässig. Jede andere Verwendung und Verbreitung bedarf der Zustimmung durch die GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; diese muss sich nicht mit der der GRV decken!**

## **Léman 2030**

### **garantiert die Zukunft**

Für die zwischen Lausanne und Genf 2030 erwarteten täglich 100 000 Reisende wird Lemman 2030 in längeren und häufigeren Zügen einen Sitzplatz anbieten. Güterverkehrskunden erhalten flexiblere und an die Bedürfnisse angepasste Fahrpläne.

Zwischen 2000 und 2010 hat sich der Personenverkehr auf der Achse Lausanne – Genf verdoppelt und ist von 25 000 auf täglich 50 000 gestiegen. Nach den Prognosen der SBB wird sich der Verkehr zwischen 2010 und 2030 erneut verdoppeln und von 50 000 auf täglich 100 000 Reisende steigen. Für den Güterverkehr erwartet das Bundesamt für Raumentwicklung von jetzt bis 2040 ein Wachstum von 45 Prozent. Die Eisenbahnstrecke zwischen Lausanne und Genf reicht nicht mehr für die heutigen Verkehrsbedürfnisse und muss ausgebaut werden, um auch den zukünftigen Bedarf zu decken.

Um eine nachhaltige Antwort der Schiene auf die Mobilitätsbedürfnisse zu geben, haben das Bundesamt für Verkehr und die Kantone Waadt und Genf eine Konvention unterschrieben zur Entwicklung des Angebots und der Infrastruktur der Strecke Lausanne – Genf Flughafen. Ziel ist es, bis 2030 die Sitzplatzkapazität des Fernverkehrs zu verdoppeln und auf dem Großteil der S-Bahn Waadt und des Lemman Express einen Viertelstundentakt zu ermöglichen.

Um diese Ziele zu verwirklichen, wird die öffentliche Hand 3,8 Milliarden Franken in die Knoten Lausanne und Genf investieren in Projekte verschiedener nationaler und regionaler Konzepte mit unterschiedlicher Finanzierung. Die Bedeutung der Ausbauten zwischen Lausanne und Genf haben die SBB veranlasst all diese Projekte unter der einheitlichen Führung „Léman 2030“ zusammenzufassen.

Seit 2015 schreiten die Arbeiten auf der Achse Genf – Lausanne mit hoher Geschwindigkeit voran. Einige sind sichtbar, andere nicht, man bemerkt aber sehr gut, dass ein Mobilitätsprojekt für die Zukunft entsteht. In der Tat entstehen zwischen den beiden Städten am Genfersee mehrere große Baustellen.

#### **Genf: Heimat von CEVA und des Léman Express.**

In der Stadt am Ende des Sees werden die Bahnsysteme der Schweiz, Frankreichs und der französischen, waadtländischen und Genfer S-Bahn angepasst. Neben der Inbetriebnahme vom Léman Express werden im Bahnhof Genf-Cornavin zwei zusätzliche Gleise und ein Bahnsteig realisiert. Auch die Reinigungsanlage für Züge und das Stellwerk werden vollständig erneuert.

#### **Lausanne: Umwandlung in einen Mobilitätshub**

Am anderen Ende der Strecke wird der Bahnhof Lausanne große Veränderungen erfahren. Heute sind seine Bahnsteige zu kurz und zu schmal, um 400 Meter lange Züge aufzunehmen. Die wachsende Reisendenzahl erfordert ebenfalls die Ströme im Bahnhof selbst und ihre Verbindung mit den anderen öffentlichen Verkehrsmitteln zu überdenken.

Um längere und breitere Bahnsteige bauen zu können, muss die Gleisgeometrie vollständig verändert werden. Neue, breitere und höhere Bahnsteigunterführungen werden gebaut und ermöglichen einen direkten Zugang zu den Bahnhöfen der Metro M 2 und M 3. Auch der Bahnhofplatz wird umgestaltet, das berühmte Vordach aber beibehalten. Diese Baumaßnahmen werden ohne eine Verringerung von Sitzplätzen und Zughäufigkeit erfolgen und sind so eine wirkliche „Operation am offenen Herzen“.

Auch der Bahnhof Renens erfährt eine notwendige Modernisierung. Im Mobilitätsnetz der Westschweiz wird seine Bedeutung auf den dritten Platz steigen. Die Region ist dicht bevölkert mit hoher Wirtschaftsstruktur und der Bahnhof bietet den Hauptzugang zum Campus von Universität und EPFL (ETH Lausanne). Um die Verbindungen zwischen Norden und Süden und zur Metro M 1 und der zukünftigen Straßenbahn zu verbessern, werden zwei neue Fußgängerverbindungen geschaffen: eine unterirdische, doppelt so groß wie die vorhandene und eine über den Gleisen. Diese Passerelle auch „grüner Weg“ genannt, ermöglicht auch den Zugang zu den Bahnsteigen. Der Bahnhof wird modernisiert und erhält neue Gebäude.

### **Arbeiten auf der Strecke Lausanne – Genf.**

Mit Léman 2030 werden auch die Gleise in manchen Abschnitten verändert. Mit den stärksten Änderungen zwischen Lausanne und Renens: ein viertes Gleis und eine Überwerfung werden hinzugefügt. Die Überwerfung ist eine richtige Eisenbahnbrücke und ermöglicht den Zügen eine niveaufreie Kreuzung.

Zwischen Mies (VD) und Chambésy (GE) erstellt die SBB für den Regionalverkehr neue Kreuzungsmöglichkeiten. Die Bahnsteige der Bahnhöfe zwischen La Plaine und Genf-Cornavin werden vollständig erneuert und verlängert, um auf dieser Strecke doppelt so lange Züge zu ermöglichen. Ferner wird der Bau eines Güterzugüberholungsgleises zwischen Coppet und Founex den wachsenden Güterverkehr ermöglichen und gleichzeitig die Kapazität für den Personenverkehr erhöhen. Während Personenzüge auf der Strecke Lausanne – Genf verkehren, werden sie von den Güterzügen vorbeigelassen, die auf dem überholgleis halten und ihre Fahrt fortsetzen, wenn die Strecke frei ist.



*Zukünftiger Bahnhof von Lausanne;  
Visualisierung © SBB CFF FFS.*